Helaba

Tagesausblick
11. November 2026

Letzte Meldungen

- Fed: Goolsbee hält Inflationszahlen von Oktober für beunruhigend; Bowman warnt vor wirtschaftlicher Schwäche, falls KI-Aktienkurse zu hohe Erwartungen widerspiegeln; Paulson für maßvolles Agieren der Fed
- EZB: Lane hält Zinserhöhung im Dezember für angebracht
- Aktienmärkte in Asien tendieren zumeist freundlich
- Öl-Future (LCF) bei 86 USD/Barrel; Erdgas-Future bei 86 EUR/MWh

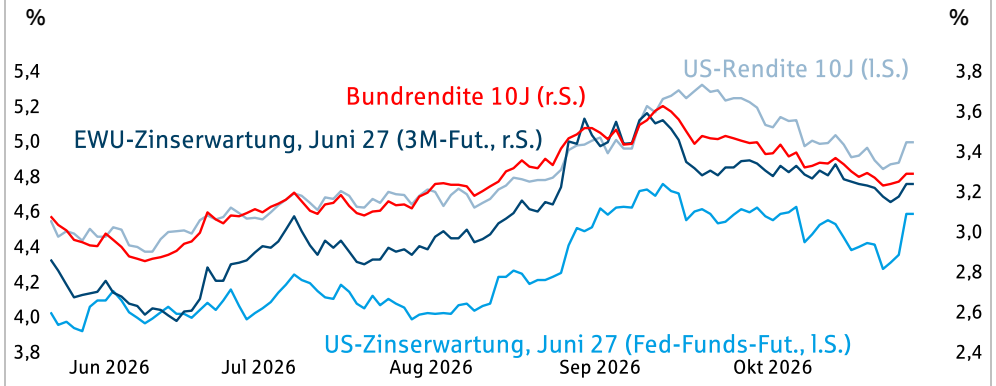
Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research

Heute im Fokus: Risikobereitschaft und Zinserwartungen

Hoffnungen auf eine diplomatische Lösung des Iran-Konflikts haben zuletzt zugenommen und zu einem **Rückgang der Öl- und Gaspreise** beigetragen. Anlass für den gestiegenen Optimismus sind unter anderem die Aussagen von US-Präsident Trump, der erneute Angriffe auf den Iran als äußerst unwahrscheinlich bezeichnete. Da Trumps Äußerungen erfahrungsgemäß mit Vorsicht zu bewerten sind, bleibt jedoch fraglich, wie lange die zuletzt gestiegene **Risikobereitschaft** anhalten wird. Die gestern veröffentlichte **US-Inflation** hat im Oktober mit +0,4 % Vm. einen unerwartet kräftigen Preisdruck angezeigt. Die Jahresteuerungsrate konnte wegen des wochenlangen Regierungsstillstands im Vorjahr nicht angegeben werden, sie dürfte aber weiterhin klar über dem Fed-Ziel von zwei Prozent liegen. Damit steht die **US-Notenbank** unter Druck, die Leitzinsen zu erhöhen. Zuletzt gab es Äußerungen von Geldpolitikern, die auf die Notwendigkeit einer restriktiveren Geldpolitik hingewiesen haben. Die Richtung der Zinsen sei wegen des verfehlten Inflationsziels klar.

Marktteilnehmer haben einen Schritt im Dezember nun zu mehr als 100 % eskomptiert und bis Mitte nächsten Jahres werden wieder fast drei Zinserhöhungen eingepreist. Die **Zinsfantasie** ist seit Ende September im Trend gleichwohl kleiner geworden, ungeachtet des gestrigen Anstiegs. Dies gilt auch für die zu erwartende Geldpolitik der **Europäischen Zentralbank**. Vertreter der hiesigen Notenbank haben trotz der oberhalb des Ziels liegenden Inflation etwas mildere Töne angeschlagen, um die Situation am EWU-Anleihemarkt zu beruhigen. Entsprechend haben sich die Zinserwartungen zugunsten des US-Dollars entwickelt, der US-Renditevorteil ist deutlich angewachsen.

USA/Eurozone: Renditen und Zinserwartungen zuletzt nicht mehr rückläufig



Quellen: LSEG, Helaba Research

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	26.347	0,31%	1,87%	Bund-Future	122,54	-0,09%	0,02%	Swap 10J	3,37	0,05	0,00	iboxx € Sub-Sov.*	52,6	-0,3	-1,6	EUR/CNY	7,449	-0,14%	-0,60%
EuroStoxx 50	6.328	0,59%	2,98%	2J-Rendite	3,08	0,08	0,07	iBoxx € Banks SP*	68,6	-1,6	-4,2	iBoxx € Cov. Bonds*	32,9	0,6	0,1	EUR/CHF	0,922	0,08%	0,50%
S&P 500	7.521	-0,38%	-2,18%	10J-Rendite	3,31	0,04	0,00	iBoxx Banks SNP*	86,1	-2,4	-6,0	EUR/USD	1,116	-0,03%	-0,60%	Gold (USD)	4060,7	0,74%	3,17%
Nikkei	61.322	1,43%	-1,39%	US-Treas. 10J	4,99	0,12	0,03	iTraxx Senior Finan.**	67,7	-0,2	-6,0	EUR/GBP	0,836	0,00%	0,36%	Öl-Future	86,4	0,45%	-10,68%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

© Helaba | Research | 11. November 2026

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
10:00	EZ		EZB-Reden: Kocher, Lagarde (10:45)			
	US		Veterans Day – Rentenmarkt geschlossen			

Die Wochenübersicht finden Sie hier (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks).
Quellen: Bloomberg, Helaba Research



Markteinschätzung

Datenseitig gibt es heute **keine Impulse**, denn in Deutschland stehen am Morgen lediglich die endgültigen Preisdaten des Oktobers an und auch die italienische Industrieproduktion hat in der Regel keinen marktbewegenden Charakter. Zudem werden die Reden von EZB-Ratsmitgliedern kaum einen veränderten Tenor mit sich bringen. Die EZB ist grundsätzlich bereit, wegen der zu hohen Inflation die Zinsen zu erhöhen, agiert aber vorsichtig und datenabhängig. Daher wird es auch heute keine Vorfestlegung auf eine Zinserhöhung im Dezember geben. Darüber hinaus wird in den USA der **Veterans Day** begangen und so fehlen zusätzlich Impulse vom dortigen Rentenmarkt.

Dem **Bund-Future** fehlt die Kraft, auf der Oberseite dauerhaft Boden gut zu machen. Selbst die niedrigeren Ölpreise halfen nicht nachhaltig, wohl auch weil vonseiten der Fed (Waller) zu hören war, ein 50-Bp.-Schritt im Dezember wäre möglich. Zudem sind die US-Verbraucherpreise im Oktober schneller gestiegen als erwartet, auch abseitig der Energie- und Nahrungsmittel. Die Zinserhöhungserwartungen haben wieder deutlich zugenommen. Die technische Ausgangslage hat sich eingetrübt, nachdem der Future unter die 100-Tagelinie (122,72) gerutscht ist. Die quantitativen Indikatoren verlieren an Schwung, sind aber noch konstruktiv. So stehen DMI und MACD noch auf Kauf und der ADX liegt über 20. Der Stochastic gibt im überkauften Bereich aber nach, was das Bild bereits trübt. Die nächste Haltezone findet sich um 122,10 in Form der 21-Tagelinie und dem 38,2 %-Level.

Am Morgen wird der **Euro** gegenüber dem US-Dollar unterhalb der 21-Tagelinie (1,1192) gehandelt. Die Seitwärtsphase ist somit noch nicht beendet. Diese wird begrenzt durch die jüngsten Hochs bei rund 1,1270 und den Tiefs der letzten Wochen bei 1,1105/13. Das Indikatorenbild ist uneinheitlich. Es erscheint verfrüht, auf einen Ausbruch aus der Range zu setzen, zumal es heute vermutlich insgesamt ein impulsloser Handelsverlauf werden dürfte.

Der **DAX** hat seine Erholung fortgesetzt, auch wenn nach den US-Verbraucherpreisen Gewinne nicht gehalten werden konnten. Dennoch liegt das Allzeithoch bei 26.693 wieder in Reichweite. Unterstützend wirken dabei die intakten Kaufsignale von MACD und DMI, auch wenn der ADX noch immer auf einem zu niedrigen Niveau liegt. Der Stochastic dreht wieder gen Norden, nachdem die Überkauftindikation aufgelöst wurde. Sollte es zu Rücksetzern kommen, finden sich Haltezonen um 26.000 und um 25.650, wo die gleitenden Durschnitte (21T, 55T und 100T) verlaufen. Am frühen Morgen signalisiert der DAX-Future einen sehr starken Handelsauftakt.



Neues von Helaba Research

- Konjunktur und Kapitalmärkte 2027: Weltwirtschaft im Labor
- Im Fokus: Immobilien (Chartbook)
- Branchen-Update
- Aktien: Update Helaba-BEST-Indikator (Chartbook)
- Im Fokus: Devisen (Chartbook)
- Aktienrente – zu viel Risiko oder Ausweg aus der Rentenfalle?
- Wochenausblick

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research
Redaktion: Ulrich Wortberg
Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.